

Presseinformation

Orth/Donau, 14.5.2014

Der Nationalpark Donau-Auen informiert:

Der beste Freund des Menschen darf mit – aber bitte an der Leine!

An allen Nationalpark-Eingängen wird unübersehbar auf die Leinenpflicht im Schutzgebiet aufmerksam gemacht - leider wird diese von zahlreichen HundebesitzerInnen ignoriert. Die Regelung dient dem Schutz von Wildtieren und der Rücksicht gegenüber anderen Nationalpark-Gästen.

Für viele Menschen ist der Hund der beste Freund, sie bringen viel Zeit und Liebe für ihre Weggefährten auf. Dass Hunde je nach Rasse und Alter entsprechend Bewegung benötigen, versteht sich von selbst - und somit wird neben anderen Naherholungsgebieten auch der **Nationalpark Donau-Auen** gerne für einen Spaziergang aufgesucht.

Doch die im gesamten Nationalpark-Gebiet **geltende Leinenpflicht** wird dabei oftmals missachtet. In der Lobau, den Wiener Teil des Nationalparks, werden rund 50.000 Hunde pro Jahr geführt - davon 75% nicht an der Leine. Auch im Niederösterreichischen Anteil werden von der Nationalpark-Aufsicht nahezu jedes Mal nicht angeleinte Hunde angetroffen.

Immer wieder kommt es vor, dass **wild lebende Tiere** von Hunden gehetzt oder gerissen werden. Jetzt im Frühling sind insbesondere auch die zahlreichen Jungtiere in Gefahr. Was vielen HundefreundInnen weiters nicht bewusst ist: Für manche Nationalpark-BesucherInnen stellen freilaufende Hunde schlicht eine **Belästigung** dar oder bereiten Angst. Regelmäßig gehen bei der Nationalpark-Verwaltung dazu Beschwerden ein.

Von Hunde-BesitzerInnen wird gerne auf den Bewegungsdrang ihres Vierbeiners verwiesen, welcher nicht ausgelebt werden könne. Doch mit einer **Feld- oder Rolleine** kann man den Aktionsradius erweitern. Ein ausgedehnter Spaziergang durch den Nationalpark wird so auch den bewegungsfreudigsten Hund müde machen!

Im Zuge der Aufsichtsdienste im Nationalpark und mittels **Schwerpunkt-Aktionen** informieren die MitarbeiterInnen von MA 49 – Forstamt der Stadt Wien und Österreichischen Bundesforsten sowie die Nationalpark-RangerInnen über die geltende Leinenpflicht und versuchen durch zahllose Gespräche, die Hunde-BesitzerInnen zu überzeugen. Letztlich kann wiederholte Missachtung auch eine Anzeige nach sich ziehen.

Damit **wildlebende Tiere** nicht gefährdet werden und ein Spaziergang durch den Nationalpark für **alle BesucherInnen** ein schönes, erholsames Erlebnis ist, appellieren wir einmal mehr an alle Hunde-BesitzerInnen, sich fair zu verhalten: „Hunde sind im Nationalpark willkommen, aber bitte ausschließlich an der Leine!“

Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH

Mag. Erika Dorn, Pressebetreuung

Tel.: 02212/3450-26, e.dorn@donauauen.at

www.donauauen.at, www.facebook.com/donauauen